



Batenhorst feiert Schützenfest

Bernd Borg lässt bei der Adlerjagd nichts anbrennen

Rheda-Wiedenbrück (ew). Als die letzten Reste des stolzen Königsadlers aus dem Kugelfang zu Boden gingen, brachen beim Meisterschützen alle Dämme: Bernd Borg ist der neue König der Batenhorster St.-Hubertus-Schützenbruderschaft und regiert gemeinsam mit seiner Ehefrau Christa.

Spannend verlief der 54-minütige Kampf an der Vogelstange vor großem Publikum am Sonntagabend. Für den 54-jährigen Bernd Borg ging mit dem 136. Schuss ein langgehegter Wunsch in Erfüllung. Vor einem Jahr hatte er im sportlich-fairem Kampf mit den drei Humpe-Brüdern Antonius, Ludger und Martin noch das Nachsehen, nun war ihm Fortuna hold.

Der zweite Schatzmeister regiert die Batenhorster „Grünröcke“ als König Bernd I. gemeinsam mit seiner 52 Jahre alten Frau und Königin Christa IV. Das Ehepaar führt eine selbstständige Handelsvertretung einer italienischen Firma für Dämmstoffe und repräsentiert diese in Deutschland sowie anderen europäischen Ländern.

Bernd Borg ist seit 33 Jahren in der ersten Kompanie aktiv. Seine Hobbys sind Skatspielen und Tischtennis. Königin Christa, die Schwester von Major Werner Wixmerten, kocht mit Begeisterung und empfängt gern Gäste.

Die 22-jährige Tochter Isabella gehört dem Spielmannszug der Westag-Werkefeuerwehr und den Jungsäschten an. Die Königsresidenz steht am Hudeweg in Wiedenbrück. Zu den ersten Gratulanten zählte am Sonntag die 94-jährige Mutter von Christa Borg, die im Rollstuhl sitzend den erfolgreichen Königskampf ihres Schwiegersohns verfolgt hatte.

Ex-Regentin Brigitte I. Humpe hatte um 17.46 Uhr das Schießen bei strahlendem Sonnenschein eröffnet. Bereits mit dem 14. Schuss nannte Thronherr Martin Humpe die Krone sein Eigen. Weitere 14 Bleiladungen später sicherte sich der zweite Brudermeister Jörg Hinse den Apfel. Nach der 40. Kugel jubelte Hermann Vollmer über das erbeutete Zepter.

Danach setzten die „Grünröcke“ dem Aar mächtig zu: Franz-Bernhard Brökelmann und Dirk Ottofrickenholz holten die Flügel zu Boden. Die Jagd auf den Vogel musste jedoch kurz vor dem nervenaufreibenden Finale unterbrochen werden, denn der Gewehrlauf war zu heiß geworden.

Nach dem Gewehrwechsel ließ Bernd Borg nichts mehr anbrennen. Mit seinem zweiten Schuss hatte er sein Ziel erreicht: Auf den Schultern seiner Kameraden wurden er und seine Frau ins Festzelt getragen.

Weitere Bilder im Internet: www.die-glocke.de



Seit Sonntagabend ist Bernd Borg höchster Repräsentant der Batenhorster Schützenbruderschaft. Er hatte beim Vogelschießen das Glück auf seiner Seite und regiert mit Ehefrau Christa.

Bild: Wieneke



Zum Auftakt des Batenhorster Schützenfests übergab der langjährige Oberst Leonhard Winter (r) sein Amt an Nachfolger Thomas Reckmann, dessen Wahl in der Generalversammlung zum neuen Oberst einstimmig erfolgt war. Winter ist ab sofort Ehrenoberst in Batenhorst.

Rheda-Wiedenbrück (wi). Das Fest der 1842 gegründeten Batenhorster St.-Hubertus-Schützenbruderschaft begann am Samstagabend mit einem bilderbuchartigen Auftakt nach bewährter, historischer Weise auf dem Festplatz am Hellweg.

Die in der Abendsonne versammelten Schützenkompanien, die Damenkompanie, die Jugendkompanie und als Gäste die Freiwillige Feuerwehr gaben ein grandioses Bild der Zustimmung zum geliebten Schützenfest ab.

Diesmal hatte das Antreten zum Auftakt des dreitägigen Fests eine besondere Note. Oberst Leonhard Winter übergab sein Amt nach 25-jähriger Dienstzeit an seinen Nachfolger Thomas Reckmann, dessen Wahl in der Generalversammlung zum neuen Oberst einstimmig erfolgt war. Winter ist ab sofort Ehrenoberst in Batenhorst.

In Anwesenheit der Ehrengäste, darunter Pfarrer Marco Beuermann und Ehrenbrudermeister Karl-Josef Lohmann, nutzte Schützen-Chef Hans Schulte die Gunst der Stunde, um dem scheidenden Oberst zu danken und seinen Nachfolger zum kreativen Einsatz an der Spitze des Bataillons zu ermutigen.

Leonhard Winter nahm in einer Ansprache bewegt Abschied und versäumte es nicht, für die Treue und Zustimmung zu danken. Er erinnerte daran, dass ihm seine Familie stets zur Seite stand und er oft für den Verein unterwegs gewesen sei.

Glanzvoller Hofstaat

Rheda-Wiedenbrück (ew). Bernd I. und Christa IV. Borg regieren gemeinsam mit den folgenden Thronpaaren in den kommenden zwölf Monaten die Schützenbruderschaft St. Hubertus Batenhorst: Dietmar und Petra Borg, Bernhard und Christa Bußwinkel, Norbert und Christa Jakobtorweihen, Jürgen Dresschalück und

Beate Lübbert, Werner Wixmerten und Anne Louis, Karl-Heinz und Marion Niemann, Karl und Iris Böckmann, Andre Disselkamp und Isabella Borg, Hans-Gerd und Annette Dreier sowie Ralf und Petra Linnenbrink. Als Königs-Adjutanten fungieren Reinhard Wixmerten und Christian Overkott.

Zum Auftakt des Batenhorster Schützenfests übergab der langjährige Oberst Leonhard Winter (r) sein Amt an Nachfolger Thomas Reckmann, dessen Wahl in der Generalversammlung zum neuen Oberst einstimmig erfolgt war. Winter ist ab sofort Ehrenoberst in Batenhorst.

In Anwesenheit der Ehrengäste, darunter Pfarrer Marco Beuermann und Ehrenbrudermeister Karl-Josef Lohmann, nutzte Schützen-Chef Hans Schulte die Gunst der Stunde, um dem scheidenden Oberst zu danken und seinen Nachfolger zum kreativen Einsatz an der Spitze des Bataillons zu ermutigen.

Leonhard Winter nahm in einer Ansprache bewegt Abschied und versäumte es nicht, für die Treue und Zustimmung zu danken. Er erinnerte daran, dass ihm seine Familie stets zur Seite stand und er oft für den Verein unterwegs gewesen sei.

Rheda-Wiedenbrück (wi). Die Haussammlung der ökumenischen Aktion „Eine Welt“ wird vom 10. September bis 29. Oktober durchgeführt. Daraan möchte sich wie in den vergangenen Jahren auch der Pastoralverbund Reckenberg beteiligen. Im zurückliegenden Jahr kamen dabei fast 36 000 Euro zusammen. Für die bevorstehende Sammelaktion sucht der Pastoralverbund noch Helfer, die bereit sind, von Haus zu Haus zu gehen und um Spenden zu bitten. Interessenten können sich an die Pfarrbüros im Pastoralverbund Reckenberg wenden.

Die Polizei sicherte die Spuren auf dem Asphalt. Mit Hilfe der Drehleiter des Löschzugs Rheda wurden später Übersichtsaufnahmen angefertigt.

Ein Zeuge hatte zunächst berichtet, dass auch ein Motorradfahrer in den Unfall verwickelt gewesen sei. Feuerwehrleute suchten daraufhin die Umgebung ab, allerdings ohne Ergebnis. Die Aussage des Zeugen stellte sich später als falsch heraus.

Die beiden Autos mussten von der Unfallstelle abgeschleppt werden. Die Feuerwehrleute säuberten die Bundesstraße. Den entstandenen Schaden bezifferte die Polizei mit 25 000 Euro.

Weitere Bilder im Internet: www.die-glocke.de

Josef Pollmeier



Der Wiedenbrücker Josef Pollmeier hat gemeinsam mit Helfern vier neue historische Orts eingangsschilder geschaffen.

1000-jährige Stadt in neuem Glanz

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die vier Ortseingangsschilder mit der Aufschrift „Wiedenbrück – die 1000-jährige Stadt“ strahlen in neuem Glanz. Josef Pollmeier hat mit Unterstützung weiterer Helfer aus Eichenholz neue Exemplare der Hinweistafeln gefertigt. Die alten Schilder stammten von der 1000-Jahr-Feier 1952 und waren verwittert. Über die neuen Tafeln freut sich auch der CDU-Ortsverband Wiedenbrück. Der hatte nach einer Bürgeranregung die Stadtverwaltung gebeten, Ersatztafeln anfertigen zu lassen – Pollmeier übernahm die Aufgabe.

Schwere Verletzung

Urlaubsfahrt endet für Seniorin in Klinik

Rheda-Wiedenbrück (ei). Schwere Verletzungen und zwei schwere Autos: Viel schlechter hätte am Sonntagvormittag für eine 88-jährige PKW-Fahrerin aus Osnabrück der Urlaub nicht beginnen können. Sie erlitt bei einem Unfall in Rheda schwerste Kopfverletzungen.

Die Rentnerin war mit ihrem Opel Astra auf der Umgehungsstraße (B 64) Richtung Sauerland unterwegs, um dort einige erholsame Tage zu verbringen. Kurz hinter der Brücke Nordrheda geriet sie in einer scharfen Rechtskurve aus bisher ungeklärter Ursache auf die Gegenfahrbahn und stieß mit dem Opel Meriva einer 52-jährigen Paderbornerin zusammen.

Nach Angaben der Polizei hielten an der Unfallstelle fast ein dutzend Ersthelfer an – vor allem jüngere Männer – und leisteten vorbildliche Unterstützung. Darauf waren auch zwei Mitglieder des Löschzugs St. Vit sowie eine Ärztin aus Bielefeld.

Mittels Notruf war der Feuerwehrleitstelle eine eingeklemmte Person gemeldet worden. Deshalb wurden außer dem Löschzug Rheda auch zwei Rettungswagen und der Hubschrauber „Christoph 13“ alarmiert.



Die schwerverletzte 88-Jährige wurde an der Unfallstelle notärztlich behandelt und anschließend mit dem Rettungshubschrauber in eine Osnabrücker Klinik geflogen. Die nur leicht verletzte Meriva-Fahrerin wurde zur ambulanten Behandlung ins Krankenhaus gebracht.

Die Bundesstraße blieb zwischen der Gütersloher Straße und Nordrheda / Tecklenburger Weg für mehrere Stunden gesperrt. Die Polizei sicherte die Spuren auf dem Asphalt. Mit Hilfe der Drehleiter des Löschzugs Rheda wurden später Übersichtsaufnahmen angefertigt.

Die Feuerwehrleute säuberten die Bundesstraße. Den entstandenen Schaden bezifferte die Polizei mit 25 000 Euro.

Weitere Bilder im Internet: www.die-glocke.de



Nur noch Schrott wert haben die beiden an dem Zusammenstoß auf der Umgehungsstraße beteiligten Fahrzeuge.



Der Rettungshubschrauber „Christoph 13“ wurde zur Unfallstelle in Rheda beordert.

Orgelmusik

Animalisches Vergnügen

Rheda-Wiedenbrück (gl). Wachsender Beliebtheit erfreut sich die Reihe „Orgelmusik vor dem Angelus“. Von Mai bis September wird an jedem zweiten und vierten Samstag im Monat in die Pfarrkirche St. Aegidius Wiedenbrück dazu eingeladen. Das 30-minütige Konzert steht jedes Mal unter einem anderen Motto und beginnt um 11.30 Uhr. Zurzeit legt die „Orgelmusik vor dem Angelus“ eine längere Sommerpause ein. Weiter geht es am Samstag, 27. August. Dann präsentiert Friedhelm Flamme aus Detmold unter der Überschrift „Animalisches Vergnügen“ Klänge aus der Tierwelt.

ANZEIGE

Unser
Räumungsverkauf geht weiter

wegen Umbau
Nur noch 2 Wochen

alle bereits reduzierten Artikel zum

1/2 Preis

In der Halle 4
Rheda-Wiedenbrück

„Eine Welt“

Helfer gesucht für Haussammlung

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Haussammlung der ökumenischen Aktion „Eine Welt“ wird vom 10. September bis 29. Oktober durchgeführt. Daraan möchte sich wie in den vergangenen Jahren auch der Pastoralverbund Reckenberg beteiligen. Im zurückliegenden Jahr kamen dabei fast 36 000 Euro zusammen. Für die bevorstehende Sammelaktion sucht der Pastoralverbund noch Helfer, die bereit sind, von Haus zu Haus zu gehen und um Spenden zu bitten. Interessenten können sich an die Pfarrbüros im Pastoralverbund Reckenberg wenden.

Die Glocke
die guten Seiten des Tages

Ihr Draht zu uns

Lokalredaktion
E-Mail: rwd@die-glocke.de

Telefon: (0 52 42) 92 65 - 20

Telefax: 90

Nimo Sudbrock (Leitung) 21

Kai Lars von Stockum (Stv. Leitung) 24

Lars Nienaber 22

Susanne Schulte-Nölle 27

Katharina Werneke 25

Lokalsport
E-Mail: rwd-sport@die-glocke.de

Telefax: (0 52 42) 92 65 - 90

Henning Hoheisel 30

Geschäftsstelle
Öffnungszeiten

Mo. bis Do: 8.30 bis 13 Uhr und

14.30 bis 17.30 Uhr

Fr.: 8.30 bis 13 Uhr und

14.30 bis 16.30 Uhr

Anschrift
Lange Straße 44

33378 Rheda-Wiedenbrück

Servicecenter
Aboservice

Telefon: 0 25 22 / 73 - 2 20

Anzeigenannahme

Telefon: 0 25 22 / 73 - 3 00

Telefax: 0 25 22 / 73 - 2 21

E-Mail
servicecenter@die-glocke.de

Öffnungszeiten

Mo.-Do: 6 bis 17.30 Uhr

Fr. 6 bis 16.30 Uhr

Sa. 7 bis 12 Uhr

Internet
www.die-glocke.de

ANZEIGE

Sommermode 40%* REDUZIERT!

Bad Waldliesborn & Rietberg / * auf den regulären Preis / www.glennemeier-woman.de

TOMMY HILFINGER

BRAX

BASLER

GANT

FUCHS SCHMITT

CAMBIO

eterna

BLONDE No.8

oui

ESISTO